

FEATURING JOSEF ZOTTER, MARA HARVEY & SANDRA BANHOLZER

Die Business Sisterhood seit 2007

LADIES DRIVE

No 65

THE KINDNESS ECONOMY

Bereit für ein neues Wirtschaftswunder?

Schweiz CHF 15.00 Europa 11.00 €



WE LOVE SLOW READING:
VIERTELJÄHRLICHE ERSCHEINUNGSWEISE
FÜR IHRE QUALITY-ME-TIME

FRÜHLINGSAUSGABE 2024, 17. JAHRGANG
SCHWEIZ, DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH

#BusinessSisterhood



FRÜHLINGSAUSGABE 2024



FOTO: IRINA BLOOG



„Einsatz und wachsamer Geist sind gefordert, von jedem von uns“

Alice Šachová-Kleisli hat über 30 Jahre internationale Berufserfahrung, davon 14 Jahre in CEO-Positionen. Seit 2020 ist sie Co-Gründerin und Partnerin der Collective63 AG, ein auf Business-Transformation spezialisiertes Beratungsunternehmen. Neben ihrer operativen Tätigkeit nimmt sie seit über 20 Jahren Verwaltungsrats- und Beiratsmandate wahr und investiert in Start-ups. Sie ist Partnerin bei Collective63 AG und Verwaltungsrätin u. a. bei SRG SSR, Pax Versicherung und Invision AG.

Ladies Drive: Alice Šachová-Kleisli, kannst du dich noch an deine erste Erfahrung mit Unternehmertum erinnern?

Alice Šachová-Kleisli: Natürlich. Auslöser war der Verkauf der Tela AG 1999, als es fast zum Management-Buy-out zusammen mit der Private-Equity-Firma Capvis kam. CEO zu bleiben, mit der Aussicht Mitbesitzer zu werden, hatte mir sofort gefallen. Nur bekam damals Kimberly-Clark den Zuschlag, und ich konnte die Tela erst mal in den internationalen Konzern integrieren. Aber die Lust, selbst Unternehmerin zu sein, war definitiv geweckt und wurde mit dem Kauf der Favo-Werbeagentur in Basel 2002 Realität.

Du erwähnst ganz am Anfang in deinem Lebenslauf, dass du gebürtige Tschechin bist. Wie hat dich das geprägt, magst du mehr dazu sagen?

Neben der Tatsache, dass ich besonders gern Pils trinke: mein Interesse am aktuellen Zeitgeschehen, insbesondere in Osteuropa. Meine grosse Aversion gegen politische

undemokratische Systeme, die ihre Bevölkerung dumm und kleinhalten, damit sie selbst an der Macht bleiben. Meine tiefe Überzeugung, dass freie Medien und ein unabhängiger, breit verankerter medialer Service Public eine Grundvoraussetzung für funktionierende Demokratien und in unserem Land für die Idee Suisse sind. Und letztlich tiefe Dankbarkeit meinen Eltern gegenüber, die mir durch ihre Flucht ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung ermöglicht haben.

Als Wirtschaftswissenschaftlerin hast du dich am Anfang deiner Karriere besonders mit Retail und Konsumgütern auseinandergesetzt. Was hat dich daran gereizt?

Diese zwei Bereiche prägen unseren Alltag besonders stark. Um darin erfolgreich zu sein – ob Produktentwicklung, Marketing oder Vertrieb –, muss man die Menschen verstehen wollen: wie sie ticken, was sie brauchen, was ihre Sorgen und Probleme, was ihre Ambitionen und Träume sind.

Ebenso die sich abzeichnenden Trends, die gesellschaftlichen Shifts und wie das alles die Zukunft von Unternehmen beeinflussen wird. Diesen Zusammenhängen auf die Spur zu kommen fasziniert mich bis heute.

Bei de Sede und heute bei Invision bist du immer wieder mit der Private-Equity-Branche in Kontakt gekommen. Auch unterstützt du Start-ups. Was reizt dich hier?

Man muss in diesem Kontext noch viel näher am Markt sein und verstehen, welche Entwicklungen gerade welchen Einfluss auf den zukünftigen Erfolg haben werden. Ebenso darf man das Geschäftsmodell nicht aus den Augen verlieren und muss laufend zu Entscheidungen und Anpassungen bereit sein. Diese Sicht nützt mir für alle anderen Mandate. Start-ups wähle ich nach der Geschäftsidee und dem Management aus, aber auch um mich selbst sozusagen weiterzubilden. Denn mit „skin in the game“ lernt man schneller, wie etwas funktioniert oder eben nicht.

Collective63 ist dein neuestes Unternehmen mit Fokus auf Business-Transformation. Wie ist es dazu gekommen?

Meine heutige Geschäftspartnerin Erika Darmstädter und ich wollten immer schon zusammenarbeiten. Als sie vor paar Jahren zurück in die Schweiz kam, war genau der richtige Moment. Mit unserem gesammelten Erfahrungsrucksack hat sich das Thema Transformation von Unternehmen fast natürlich ergeben. Beide haben wir mehrfach Transformationen in der eigenen Praxis durchgeführt und wissen um die Schwierigkeit, sie wirklich zum Erfolg zu bringen. Ein neues Ziel, eine neue Strategie, eine neue Vision zu formulieren ist das eine, die harte Arbeit beginnt erst danach und braucht die gesamte Organisation.

Neben deinem Job hast du einige ehrenamtliche Mandate. Weshalb?

Aiducation setzt auf Bildung, engagiert sich vor allem in Kenia für junge Menschen aus armen Verhältnissen, die überdurchschnittlich gute Schulnoten haben, und ermöglicht ihnen, mit Stipendien Matura zu machen und ihr Potenzial zu entwickeln. Mir liegt Bildung besonders am Herzen. Bildung öffnet Perspektiven, schafft Selbstvertrauen, kann dir keiner mehr nehmen. Bildung ist für mich das Wichtigste, das man Menschen mitgeben kann, jeder hat sie verdient.

Wenn du zurückblickst, was war die beste Zeit?

Immer heute. Denn im Hier und Jetzt lebe ich und bin gleichzeitig gefordert. Auch gerade jetzt, wo sehr viel gleichzeitig in Bewegung geraten ist und wir aus unserer Komfortzone geschubst werden, ob aufgrund der politischen, klimatischen oder technologischen Entwicklungen. Also, ein wachsamer Geist, Einsatz, sich in unsere Welt neu eindenken und neu einfühlen, neu handeln sind gefordert – bei jedem von uns.

Alles wirkliche Leben ist Begegnung

Das Wetter schlägt um. Von einer Minute auf die andere – wie oft in den Bergen. Und dann schneit es. Keine federleichten Kristalle. Es sind dicke Fetzen von Schneeflocken. Sie verwandeln die herbstliche Landschaft, und schnell liegt ein nasser und schwerer Teppich überall.

Ich stehe in der Küche des Seminarzentrums. 40 Gäste beherbergen wir zurzeit. Gäste aus aller Welt. Viele sind aus Asien angereist.

Ein paar Stunden noch sind es bis zum Nachtessen. Ein Eintopf ist geplant. In Gedanken gehe ich den Menü-Plan durch. Da geht das Licht aus. Und damit nicht genug. Ich teste alle elektrischen Geräte. Nichts. Stromausfall im ganzen Dorf. Der nasse Schnee treibt sein Spiel.

Das wird länger dauern, sagt man uns. Ratlos stehen wir da und schauen dem nassen Treiben zu. Die Gäste erhalten Kerzen und warme Decken. Doch was ist mit dem Nachtessen?

Luigi – er hängt sich in meinen Gedanken fest. Luigi ist der Grotto-Wirt vom Dorf. Er mag mich nicht. Grüsst mich kaum. Ob es an den Gruppen von Gästen liegt, die das kleine Tessiner Dorf Woche für Woche überfluten? Ob sie zu selten Gast sind in seinem Grotto? Sind wir Konkurrenten?

Luigi, ich brauche deine Hilfe. Wohl ist mir nicht. Aber wenn einer mir helfen kann, dann er. Er brummt etwas in seinen Bart und weist mich wortlos, mit einer Kopfbewegung an, ihm zu folgen.

Auf der andern Seite des Dorfes verschwindet er in einer Scheune und gräbt einen alten Kupferkessel aus.

Ich schrubbe den Kessel sauber, während Luigi im grössten Kamin in unserem Essraum ein Feuer entfacht. Er war wohl noch nie hier. Wie er sich fühlen mag in diesen Räumen?

Er gibt Anweisungen, und ich bringe ihm die vorbereiteten Zutaten. Mit einer grossen Holzgabel rührt er im Kessel. Bald duftet es herrlich im ganzen Haus. Bilde ich es mir ein, oder blitzt es wirklich zufrieden in den Augen von Luigi? Dann steht er vor mir und gibt mir die Hand – er gibt mir die Hand! Den Rest machst du selbst. Ihn zu umarmen traue ich mich nicht. Aber er spürt meine Dankbarkeit. Seine und meine Wangen leuchten rot von der Hitze des Feuers und auch vor Freude.

Alles wirkliche Leben ist Begegnung.¹

¹Martin Buber, jüdischer Religionsphilosoph, in: „Ich und Du“, erschienen im Jahr 1923

Wer „Ich“ sagen kann, ist bereits dem „Du“ begegnet und hat gelernt, den Mitmenschen als das „andere Ich“ und als wesentliche Hilfe für die Entfaltung seines eigenen personalen Lebens zu begreifen.

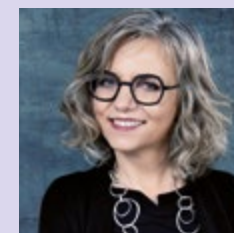
Das bestätigt auch Erik Erikson in seinen Aufsätzen über „Identität und Lebenszyklus“: Zur Notwendigkeit der Entwicklung eines Ur-Vertrauens als „Eckstein einer gesunden Persönlichkeit“ gehört die Begegnung mit dem liebenden Du (vgl. Erikson, „Identität“, 62–75). Vortrag von Josef Spindelböck: Der Mensch als soziales Wesen. (27.–29. August 2001)



DR. CAROLE ACKERMANN

ist CEO und Mitgründerin der privaten Beteiligungsgesellschaft Diamondscull AG, die in Start-up-Unternehmen investiert. Sie ist Präsidentin der EHL-Gruppe (gegründet als École hôtelière de Lausanne), VR-Mitglied der Allianz Schweiz, BKW, BNP Paribas Suisse und BVZ Holding, engagiert sich im Vorstand der Berner Innovationsagentur be-advanced und dem Swiss Food & Nutrition Valley (SFNV).

FOTO: TOBIAS SUTTER



MIRJAM A. WALSER

Mit Ritualen begleitet Mirjam Walser Menschen in den unterschiedlichen Übergängen des Lebens. Rituale verschaffen uns Klarheit und schenken uns Entspannung, den ganz eigenen Weg zu finden.

www.mirjamw.ch

FOTO: CLAUDIA LARSEN



THE LEAGUE OF
LEADING LADIES
CONFERENCE

CREATED BY
LADIES DRIVE
Die Business-Sisterhood seit 2007

KEYNOTES BY



DR MARA HARVEY
GB & CH
CEO OF VP BANK SWITZERLAND,
FOUNDER AND AUTHOR
Elevating Female
Financial Futures



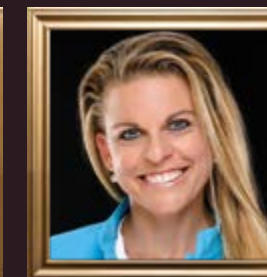
PROF. CHRISTIAN BUSCH
GER
BESTSELLING AUTHOR,
THE SERENDIPITY MINDSET
Cultivating Serendipity:
How to Connect the Dots
for Innovation, Impact,
and Abundant Luck



MÄRTHA LOUISE
NOR
ENTREPRENEUR
How to Move From Fear
to Trust, from Scarcity
to Abundance



KATJA FABER
CH
LAWYER & WRITER
Grief Literacy for
Leaders & Corporations



FABIENNE IN-ALBON
CH
PERSONALITY- AND TEAMDEVELOPER
& OLYMPIC ATHLETE
How to Incorporate the
Athlete Mindset for Personal
and Professional Development

WORKSHOPS BY



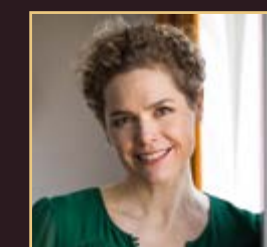
MARIA SIROIS, PSY.D.
USA
POSITIVE PSYCHOLOGIST
The Power of Abundance,
Beauty & Excellence



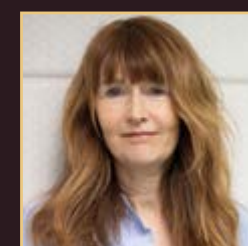
BLANCA GARCIA
MEX
GLOBAL CHIEF COMMUNICATIONS OFFICER,
DRONAMICS
The Mindful Leader: Embracing Feminine
Energy to Unleash Abundance



MÄRTHA LOUISE
NOR
ENTREPRENEUR WITH HER
SPIRITUAL COLLEAGUES OF DRAGONFLIES
Unlock Your Inner Power & Potential:
A Workshop for Business Professionals



LAURENCE ROCHAT
CH
OLYMPIC MEDALLIST
& ENTREPRENEUR
Your Mentor Is You:
The Power of Purpose & Clarity



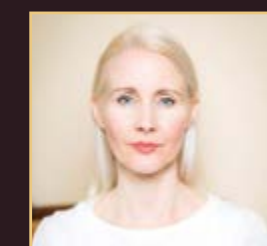
OONA HORX STRATHERN
AT & IRE
FUTURIST & AUTHOR
Create Abundance with
The Kindness Economy



PROF. LAVINIA HEISENBERG
GER
PROFESSOR OF THEORETICAL COSMOLOGY
Understanding the Abundance of Elements
and Structures in the Universe



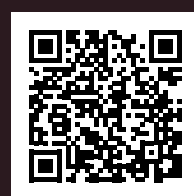
ZITA LANGENSTEIN
CH
BUTLER & AUTHOR
How to Mourn With Dignity



ANJA NIEDERHAUSER
CH
TRAUERINSTITUT ZÜRICH

LEAGUE OF LEADING LADIES CONFERENCE
MAY 27TH & 28TH 2024

THE ART OF ABUNDANCE



WWW.LEAGUEOFFLEADINGLADIES.COM

PRESENTING PARTNERS

PORSCHE



ESTÉE
LAUDER
COMPANIES

SUPPORTING PARTNERS

DERMIS
Hautklinik



PKZ
MEN & WOMEN